das geschah in schwersten inneren Kämpfen und Auseinandersetzungen, so dass für eine aus~~reichende~~ greifende Aussenpolitik keine Kraftüberschüsse zur Verfügung standen. Friedliche Beschränkung auf dem notwendigen Lebensraum im bewussten Gefühl des eigenen Wertes, das die Anerkennung eines fremden Vorranges ausschloss, nicht zügellose Eroberungssucht charakterisieren die Weltpolitik des ~~früheren~~ deutschen Reiches im früheren Mittelalter.

[Also nicht die Interessen des christlichen Kaiserbundes gegen Byzanz, sondern wirtschaftlich. S. 129/131

[Nur in einem Punkt haben die deutschen Kaiser immer wieder versucht, die Grenzpfähle des Reiches hinauszuschieben, an der Ostgrenze im Kampf gegen die Heiden. Das deutsche Kaiserreich im frühen Mittelalter war ein christliches. Der Missions- und Kolonisationsgedanke aber war seit den ersten Karolingern eine tragende Idee des Staates. Aus ihm heraus ist die enge Verbindung des Staates mit der Kirche, des Kaisertums mit dem Papsttum überhaupt erst entstanden. Aber auch der römische Name des Kaisertums verbarg ja nur einen christlich-germanisch orientierten Kern. Der Dienst am römischen Kaisertum war der Dienst am christlich-germanischen Wesen und umfasste die Italienpolitik sowohl ~~als~~ wie die Ostpolitik. Beide wurzelten in der Idee des Reiches; in dem Masse wie die Reichsidee durch die Berührung mit dem byzantinischen Staate gefördert wurde, im gleichen Masse wurde, wie wir sahen, auch die Ostpolitik gefördert. Vollends als im 12. Jahrhundert Ungarn die Rolle eines Pufferstaates zwischen den beiden Imperien zugefallen war und Manuel auch von hier aus, sowie durch den Versuch einer Konspiration mit Heinrich dem Löwen das Reich bedrohte, war die Ostpolitik geradezu ein Teil der gegen Byzanz gerichteten allgemeinen Politik des römischen Kaisers im Abendlande geworden. Im Zuge dieser Politik hat Friedrich Barbarossa eine der wichtigsten territorial-geschichtlichen Verschiebungen des deutschen Reiches vollzogen: die Schaffung der selbständigen Ostmark.

Es kann nicht genug nochmals hervorgerufen werden, wie wichtig